

# Ein Licht geht um die Welt

## Lichtergottesdienst für verstorbene Kinder am 3. Advent

Für Menschen, die an diesem Abend an unserem Gemeindezentrum vorbeigingen, war es ein ungewöhnlicher Anblick: Ein reformiertes Gemeindezentrum erstrahlte im Glanz unzähliger Kerzen. Grund dafür war eine Idee von LaLeLu, einer Organisation zur Unterstützung für Familien mit unheilbar kranken und verstorbenen Kindern. Weltweit stellen Familien mit verstorbenen Kindern am 2. Sonntag im Dezember eine Kerze ins Fenster, und während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten angezündet. Diese Grundidee wurde am 3. Advent in unserem Gemeindezentrum gemeinsam umgesetzt.

Der Abend begann mit einem besonderen Gottesdienst. Die Eltern und Angehörigen der verstorbenen Kinder wurden vor dem Kirchsaal empfangen und hatten die Gelegenheit,

den Namen ihrer verstorbenen Kinder in ein Buch einzutragen. Leise meditative Harfenklänge halfen mit, dabei etwas zur Ruhe zu kommen. Die Angehörigen erhielten dann ein Teelicht, das sie in der Mitte des Kirchraums abstellten, zusammen bildeten die Teelichter die Form eines Sterns. Dann feierten wir einen Gottesdienst mit Gebeten und Fürbitten, Schriftlesung und Auslegung, begleitet vom einfühlsamen Spiel der Harfe. Breiten Raum nahm dann das Verlesen der Namen der verstorbenen Kinder ein. Es wurde immer ein Name verlesen, dann kamen die Angehörigen nach vorne und entzündeten eine mit dem Namen ihres Kindes beschriftete Kerze an einer großen Kerze und stellten sie auf den Abendmahlstisch. Natürlich waren nicht alle eingeladenen Angehörigen in der Lage, zu diesem Gedenkgottesdienst zu kommen, zu erdrückend war noch ihr Schmerz. Wenn kein Ange-

höriger beim Verlesen des Namens da war, so entzündeten Andere stellvertretend deren Kerze.

Nach dem Gottesdienst gingen wir mit den brennenden Kerzen in der Großen Saal und stellten die Kerzen auf der Brüstung des Balkons ab. Da dies wegen des Windes natürlich nicht lange gut ging, stellten wir die Kerzen später ans Fenster. Bei einem liebevoll gestalteten Imbiss gab es dann die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Viele kannten sich schon aus gemeinsamen Zeiten im Kinderhospiz, Krankenhaus oder aus anderen Zusammenhängen. Und so wurde es von Allen als sehr wohltuend empfunden, diesen Abend miteinander zu verbringen. Spontan wurde verabredet, auch im Jahr 2010 am 2. Sonntag im Dezember wieder einen Lichtergottesdienst in unserem Gemeindezentrum zu feiern.

Udo Köhnen

